

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. Carl Schönbauer, Dresden, Postfach 10011

Druck u. Verlag: Carl Schönbauer, Dresden, Postfach 10011

Druck u. Verlag: Carl Schönbauer, Dresden, Postfach 10011

## China lehnt Japans Ultimatum ab

### Die letzten Vermittlungsversuche gescheitert

Schanghai, 18. Febr. Der Befehlshaber der 10. chinesischen Armee erklärte zum japanischen Ultimatum: „Ich werde mich nicht den Japanern beugen, sondern ich werde die Verteidigung meines Vaterlandes fortsetzen.“

den, um zu versuchen, die Chinesen zurückzuschlagen. In der internationalen Kommission schlugen erneut chinesische Vorschläge ein. Lopez hat nicht zu befragen.

### Furchtbares Brandunglück in Bilbao

Madrid, 19. Februar. In einer Drogerie in Bilbao entlief bei der Herstellung eines Nachdruckapparates eine Explosion, die zu einer furchtbaren Feuerbrunst führte.

## Dienstag Beilegung König Friedrich Augusts

### In der Dresdner Hofkirche

Sibyllenort, 19. Febr. Nachdem am Freitagvormittag der älteste Sohn des verstorbenen Königs Friedrich August, Kronprinz Georg, in Sibyllenort eingetroffen ist, wurde die Beilegung des Königs auf Dienstag vormittag 11 Uhr festgesetzt.

Bischof von Meißen übernahm dem kaiserlichen König die sehr nahegekommenen, an den Beilegungsfeierlichkeiten teilnimmt und die kirchlichen Amtshandlungen übernimmt. Auch diese Frage ist zur Stunde noch nicht entschieden.

### Sibyllenort in tiefer Trauer

Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“ Sibyllenort, 19. Februar. Blutigrot ist der Mond untergegangen, und die Räume des Parkes kühlen im Frost.

maß stehen. Sachsens König ist beimgewungen. Still ist er hinübergeschlummert.

### feierliches Requiem

Nach dem langjährigen Reichsoberster und Seelfürger des Königs, Prälat Müller, zelebrierte, und an dem nur die nächsten Angehörigen des Königs, soweit sie bereits eingetroffen sind, und Damen und Herren der Hofhaltung teilnahmen: Prinzessin Mathilde, die Schwester des verstorbenen Königs, sein Sohn Prinz Christian, nebst Gattin, und Prinz Ernst Heinrich nebst Gattin, eine Schwester der Großherzogin von Luxemburg; ferner u. a. der ehemalige Finanzadjutant und letzte Chef des Haushalts, Oberst von der Camerau-Dambrowski, die Valschdame des Königs, Frau von Selga, der Chef der Dresdner Vermögensverwaltung, von Tämping, der die Funktionen des Hausministers vertrat, der Verwaltung der schlesischen Besitztümer, Oberst von Thier nebst Gattin, auch einige Angehörige der Hofverwaltung hatten sich eingefunden.

### Wie der König in Sibyllenort lebte

Nach der Revolution hatte Friedrich August ausschließlich in Sibyllenort seinen Wohnsitz. Nur einmal im Jahre überließ er die Hof für zwei Monate nach der oberirdischen Bestattung in GutsMuthsberg. Trotz der Einsamkeit war das Leben des Königs von vielseitigen Interessen angefüllt.

## Die Berliner Bresse ehrt den toten König

### Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 19. Febr. Der Tod König Friedrich Augusts wird in allen Berliner Blättern mit Ausnahme des sozialdemokratischen „Vorwärts“, der die Nachricht mit zwei Zeilen abtut, ausführlich gewürdigt.

geder gewählt und sich schließlich durch trefflichere, selbständige Entscheidungen auszeichnet. Das Land

### Sachsen sei unter ihm mächtigster Herrscher gewesen.

Ein wohlgeordnetes Finanzwesen, ein Schulwesen von erstklassiger Vielseitigkeit, blühende Hochschulen und — alter Berliner Tradition gemäß — eine Pflege der Kunst, die Kultur des Landes, das war das Erbe, das König Friedrich August hinterließ, als auch er starb.

### Das Beileid der kaiserlichen Regierung

Dresden, 19. Februar. Von der kaiserlichen Staatskanzlei wird gemeldet: Anlässlich des Ablebens des vormaligen Königs Friedrich August hat der Reichspräsident dem Familienoberhaupt des Hauses Wettin, dem Prinzen Friedrich Christian von Sachsen das Beileid der kaiserlichen Regierung ausgesprochen.

### Sindenburg gibt das Ehrengeliet?

Berlin, 19. Februar. Reichspräsident v. Hindenburg hat heute anlässlich des Todes des Königs Friedrich August an den Prinzen Friedrich Christian von Sachsen ein sehr herzlich gehaltenes Beileidsschreiben gerichtet.

zu seinem politischen Berater habe er den deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Oberfinanzrat Dr. Wang gewählt.

„Die Deutsche Zeitung“ stellt fest, daß der König bald nach seiner Thronbesteigung durch seine Einfachheit die Zuneigung seines Volkes erworben habe. Wunderselbst humorvolle Äußerungen seien von ihm bekannt geworden.

### Sachsen habe er als ein Wackerland zurückgelassen.

Das sei keine Anerkennung in diesem außerordentlich komplizierten Lande gewesen, das schon im Frieden als das „rote Sächsenland“ eine gewisse negative Bekanntheit erlangt habe.

Palast, Kulturfilm-Dienst, Frühvorstellung, Film, Theater, Residenztheater, Central-Theater, Sindenburg gibt das Ehrengeliet?